

## Veranstaltungen Förderverein Rudolfinum des Landesmuseums Kärnten

**20. Mai 2010, 19:00 Uhr, Landesmuseum Kärnten, Festsaal**  
**„Herkunft und Verwendung von Marmor in den**  
**nördlichen römischen Provinzen“**

**Vortrag von Univ.Prof. D.I. Dr. Harald Müller, Institut für Angewandte Geologie,**  
**Universität für Bodenkultur Wien**

Archäologische Fundobjekte aus der Römerzeit, wie Altäre, Grabdenkmäler, Plastiken, Architekturteile von bedeutenden Gebäuden usw. sind überwiegend aus Marmor gefertigt. Die Herkunft des Marmors, in welchem Steinbruch er abgebaut wurde, kann für die archäologische Forschung wichtige Hinweise über Handelsbeziehungen, Transport, Auftraggeber und Künstler geben. Es werden Ergebnisse einer 15-jährigen Forschungstätigkeit vorgestellt.

Kosten: € 7.–/ ermäßigt € 5.–  
Für Fördervereinsmitglieder frei.

**29. Mai 2010, Fahrt zur Ausstellung „Alexander der Große“**  
**Kunsthalle Leoben**

7:00 Uhr: Abfahrt vor dem Landesmuseum  
9:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
11:00 Uhr: Rückfahrt nach Klagenfurt

Die Ausstellung folgt **Alexander dem Großen** nach Zentralasien. Im Zentrum stehen die durch den Zug ausgelösten Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen im Osten des Alexanderreichs präsenten Kulturen. Dabei endet die Betrachtung nicht mit Alexanders Tod, sondern zeigt, dass Folgen dieser Kulturbegegnungen auch Jahrhunderte später noch greifbar sind.

- Mythos und Bildnisse Alexanders des Großen
- Alexanders geistiger und kultureller Hintergrund
- Alexanders Feldzug nach Osten
- Militärische Grundlagen des Alexanderzuges
- Feind und Faszination – Das persische Großreich unter den Achämeniden
- Griechen und Perser vor der Zeit Alexanders des Großen
- Die Begegnung Alexander mit der achämenidischen Kultur
- Babylon: von der altorientalischen zur hellenistischen Metropole
- Der hellenistische Osten: Seleukiden und Parther
- Griechen in Zentralasien
- Festung Kurgansol
- Oxos-Tempel
- Ai Khanoum
- Kunst und Kultur unter den Kuschan
- Begram und der Handel zwischen Ost und West
- Buddhistische Kunst in Baktrien und Gandhara
- Ausblick – Das Nachwirken Alexanders in Ost und West
- Die Perser – Feind und Faszination

Kosten (Bus, Eintritt und Führung): € 37.–/ Für Fördervereinsmitglieder: 35.–  
**Anmeldung erforderlich bis 10. Mai 2010!**

**30. Mai 2010**

**Eröffnung der Sonderausstellung im Römermuseum Teurnia  
„Römer in Oberkärnten – Neue Ausgrabungen auf der Gurina im Gailtal“**

Vor hundert Jahren wurde die frühchristliche Kirche („Friedhofskirche“) außerhalb der Stadtmauern der Provinzhauptstadt Teurnia ausgegraben und damit die Erforschung des frühen Christentums im Alpenraum eingeleitet. Die Bildfelder des entdeckten Mosaiks aus der Zeit um 500 wirken aufgrund ihrer Abstraktion sehr plakativ und erzählen mit ihren Symbolen von der Geisteswelt der frühen Christen.

Auf der Gurina in der Gemeinde Dellach im Gailtal wurden in den letzten Jahren Ausgrabungen durchgeführt. An diesem Ort reichen die Funde von Opfergaben bis in das 9. Jahrhundert vor Chr. zurück. Die Römer errichteten später über dem Opferplatz einen Umgangstempel, der mit modernen Mitteln wiederaufgebaut wurde. Die lebensgroße Statue des Gottes Herkules wurde einer kleinen aufgefundenen Bronzefigur nachgebildet.

**Program m**

9:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter in Holz

9:45 Uhr: Begrüßung Direktor Mag. Erich Wappis

Einführung: Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser; Univ.-Doz. Dr. Paul Gleirscher

Eröffnung: Gottfried Willegger, Bürgermeister der Gemeinde Lendorf,  
Christine Ploner, Bürgermeisterin der Gemeinde Dellach

Musikalische Umrahmung: Trachtenkapelle Lendorf

11:00 Uhr: Führung in der frühchristlichen Bischofskirche: *Entdeckung vor 25 Jahren*

11:30 Uhr: Führung in der frühchristlichen „Friedhofskirche“: *Das Mosaik*

Eintritt frei!

Römermuseum Teurnia  
St. Peter in Holz 1a  
9811 Lendorf bei Spittal/Drau

**10. Juni 2010, 19:00 Uhr**

**Festsaal, Landesmuseum Kärnten**

**Die atemberaubenden Felsmalereien in den Drakensbergen Südafrikas**

Lassen Sie sich einen Abend lang entführen und begleiten Sie uns in die größte Naturgalerie Afrikas.

Der uKhahlamba Drakensberg Park ist einer der wenigen Orte dieser Welt, die von UNESCO wegen ihrer ursprünglichen Natur und ihrer besonderen Kulturschätze vor wenigen Jahren zu einer Welterbestätte erklärt wurde. Das kulturelle Erbe dieser Region umfasst Tausende



von Felsmalereien der so genannten San oder auch Bushmen. Diese Menschen haben seit Urzeiten das südliche Afrika bewohnt. Ihre Tradition der Felsmalerei ist laut Archäologen bereits vor rund 27.000 Jahren entstanden und damit vermutlich die am längsten bestehende Kunstform der Menschheit.

Die San der Drakensberge leben nicht mehr, aber an mehr als 500 Plätzen in diesem Schutzgebiet zeugen Tausende von Bildern von den künstlerischen Fertigkeiten und spirituellen Erlebnissen dieser Menschen.

Barbara Müller, Michael Hochkofler und Tommy Topp unterstützen seit mehr als einem Jahr die südafrikanischen Behörden bei der Erhaltung dieses besonderen Kulturgutes der Menschheit. In einem Multimedia Vortrag am 10. Juni 2010 um 19:00 Uhr im Landesmuseum Kärnten erzählen sie von ihren Erfahrungen und geben Einblick in das der Öffentlichkeit größtenteils unzugängliche Weltkulturerbe.

Kosten: € 7.–/ ermäßigt € 5.–  
Für Fördervereinsmitglieder frei.

**26. Juni 2010**

**Exkursion anlässlich des diesjährigen Jubiläums „90-Jahre-Kärntner-Volksabstimmung“ in die Volksabstimmungsstadt Völkermarkt mit Museumsführung durch die kulturgeschichtliche Abteilung mit zahlreichen antiken, mittelalterlichen und barocken Kunstschatzen. Im Anschluss kleiner Stadtrundgang zum Volksabstimmungsdenkmal und zur Pfarrkirche**

8:30 Uhr: Abfahrt Landesmuseum Kärnten

9:00 Uhr: Führung durch das Volksabstimmungsmuseum  
anschließend kleiner Stadtrundgang (Volksabstimmungsdenkmal und Pfarrkirche)

13:00 Uhr: Rückfahrt nach Klagenfurt

Exkursionsleiter: Mag. Robert Wlattnig und Mag. Martin Stermitz, Landesmuseum Kärnten

#### **Volksabstimmungsmuseum Völkermarkt**

Das sehenswerte Museum, in dem auch die reiche Kulturgeschichte und Volkskunde des gesamten politischen Bezirkes Völkermarkt ausgestellt ist, bildet die älteste museale Einrichtung Südkärntens. Die Anfänge zur Gründung eines Stadtmuseums in Völkermarkt reichen bis in das Jahr 1960 zurück. Nach der Gründung eines gemeinnützigen Museumsvereines 1967 konnte bereits 1976 im zweiten Obergeschoss des Völkermarkter Rathauses mit maßgeblicher Unterstützung des Landesmuseums ein erstes Museum unter der Bezeichnung „Bezirksheimatmuseum und Abwehrkampfdokumentation“ mit rund 200 Exponaten feierlich eröffnet werden. Diese wissenschaftlich objektive Geschichtsdokumentation wurde allerdings am 18. September des Jahres 1979 durch einen Sprengstoffanschlag von zwei jugoslawischen Staatsbürgern völlig zerstört. Der enorme Sachschaden betrug damals rund 10 Millionen Schilling, einige wertvolle Ausstellungsstücke aus dem Besitz des Stadtmuseums gingen damals leider unwiederbringlich verloren. Daraufhin hat man wiederum mit tatkräftiger Mithilfe des Landesmuseums, mit dem bis heute ein Kooperationsübereinkommen besteht, am heutigen Standort ein neues Museum errichtet und 1984 eröffnet. Der in unserem Bundesland einzigartige zeitgeschichtliche Sonderausstellungsbereich thematisiert die Kärntner Abwehrkämpfe der Jahre 1918 und 1919 sowie die politische Propaganda zur Volksabstimmung am 10. Oktober 1920 und beinhaltet auch einen kurzen Ausblick auf die Geschehnisse zur Zeit des Österreichischen Staatsvertrages 1955. Für die nächste Zukunft plant man den Ausbau des Museums zu einem modernen und schülergerechten Demokratie- und Friedensmuseum und hofft dadurch einen Beitrag zum besseren Verständnis der Volksgruppenfragen in Kärnten und in Europa zu leisten.

Volksabstimmungsmuseum Völkermarkt  
Faschinggasse 1 (im Innenhof hinter dem Rathaus am Hauptplatz)  
9100 Völkermarkt; [www. Kulturdreieck-Suedkaernten.at](http://www.Kulturdreieck-Suedkaernten.at)

Kosten (Bus, Eintritt und Führung): € 25.–/ Für Fördervereinsmitglieder: € 23.–  
**Anmeldung erforderlich bis 20. Mai 2010!**

**2. Juli 2010, 19:00 Uhr**  
**Literatur und Musik, Keltenwelt Frög/Rosegg**  
**Lesung von Josef Winkler mit**  
**musikalischer Begleitung von Prof. Dr. Edgar Hättich**

Keltenwelt Frög & Kulturverein Peter Markovic

Am Freitag, den 2. Juli 2010, begrüßen wir Josef Winkler zu einer Lesung in der Keltenwelt. Geplant ist ein literarischer Kontakt mit den Verbrennungsriten Indiens, die Josef Winkler auf seinen zahlreichen Reisen kennengelernt hat. Der Abend wird musikalisch begleitet von Prof. Dr. Edgar Hättich.

Bei Schönwetter findet die Veranstaltung in der Arena statt, bei Schlechtwetter in der Fürstenhalle.

Unkostenbeitrag: € 5.–

**9.–11. Juli 2010**  
**3. Internationales Keltentreffen 2010**  
**Keltenwelt Frög/Rosegg**

Vorläufiger Programmablauf:

**Freitag, 09.07.2010**

ca. 20.00 Uhr, Entzündung des ersten Feuers – „Feuerzeremonie“ – Hl. Hain, Umtrunk

**Samstag, 10.07.2010**

9:30 Uhr, Eröffnung des Festes und des Marktes - Organisatoren

Beginn der handwerklichen Vorführungen (Leder, Wolle, Holz, Metall)

Offizielle Begrüßung und Vorstellung der Gruppen

Programmpunkte beginnen ca. ab 13:00 Uhr:

- Antikes Schminken - Fürstenhalle
- Waffenschau - Arena
- Modenschau - Arena
- Feldschlacht (Ritualkampf)
- Verbrennung – Tanz der Krieger
- Abend am Lagerfeuer

**Sonntag, 11.07.2010**

9:30 Uhr, Eröffnung des Marktes und Beginn der Vorführungen

- Antikes Schminken
- Modenschau
- Waffenschau (mit Demonstration)

15:00 Uhr, Verabschiedung

Handwerkliche Vorführungen und Präsentationen von Ausrüstungen sind den Besuchern in den verschiedenen „Lagern“ während der gesamten Dauer des Festes zugänglich. Freier Eintritt für Fördervereinsmitglieder (gegen Vorlage der Fördervereinskarte).

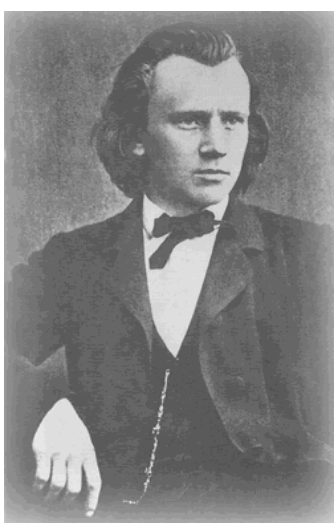
Samstag, 3. Juli, 20 Uhr 30, Katholische Kirche Pörtschach,

## **VOSKRESENIJE**

Vokalensemble aus St. Petersburg (Dirigent Jurij Maruk)

Begnadete Stimmen aus St. Petersburg bringen liturgische Gesänge sowie klassische und folkloristische Werke – aufgrund des großen Erfolges zum 3. Mal in Pörtschach

Abendkasse 15 €, Vorverkauf 13 €: Pörtschach Info: 04272 2354, [info@poertschach.at](mailto:info@poertschach.at)



## 17. Internationaler **Johannes Brahms Wettbewerb** Pörtschach/Wörthersee

**05.09.2010 - 12.09.2010**

In den Sparten Klavier, Violine, Viola, Cello, Lied und Kammermusik  
[2010.brahmscompetition.org](http://2010.brahmscompetition.org), [info@brahmscompetition.org](mailto:info@brahmscompetition.org)

**Vorrunden** täglich vormittags und nachmittags bei **freiem Eintritt** in der Katholischen Kirche, Evangelischen Kirche und im Parkhotel.

**Finalrunde Violine & Cello am 11. September mit dem Kärntner Sinfonie Orchester im Congress Center Pörtschach**

Ticket für alle 6 Finalrunden (10. und 11. September) 20 €.

**Preisträgerkonzert im Casino Velden** am 12. September: 19 € (inklusive 3 Jetons für die Wahl des **Publikumspreisträgers**)

# AUSGRABUNGSSEMINAR

## 1.

### **Einführung in die Ausgrabungstechnik und in die Geschichte einer Region**

**Univ. Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum**

Nur für die Mitglieder des Fördervereines Rudolfinum des Landesmuseums Kärnten

#### **1. Gruppe**

Voraussetzung: Zeckenimpfung und Teamfähigkeit

Wichtig: Sonnen- und Regenschutz, Arbeitshandschuhe, Notizblock sowie Interesse an historischen und archäologischen Fragestellungen mitbringen.

**1. Gruppe:** max. sechs Teilnehmer

Termin: 8. August – 13. August 2010

So, 8. August, 14 Uhr, Treffpunkt: Archäologisches Pilgermuseum („archäologie am pilgerweg“) im Zentrum von 9142 Globasnitz. Fahrt zum Hemmaberg und Besichtigung der Ausgrabungen, anschließend Besuch des Museums, bis ca. 18 Uhr. Bitte mitschreiben! Sie benötigen die Informationen.

Mo, 9. August – Fr, 13. August: Arbeitszeit 8:00 Uhr bis 16:30.

Die Ausgrabungen sollen die Frage nach dem Heiligtum der keltischen Gottheit Jouenat klären, deren Name auf einem Weihealtar auf dem Hemmaberg bezeugt ist. Von Jouenat leitet sich der Name der römischen Siedlung Juenna und die Bezeichnung Jauntal und Jaunstein Podjuna ab. Die Funde des Vorjahres haben weitere überraschende Erkenntnisse zur Völkerwanderungszeit in Kärnten gebracht.

Nicht nur die unmittelbare Ausgrabungstätigkeit gehört zur Aufgabe des Archäologen, sondern auch Vermessung, maßstabsgerechte Zeichnung, Fotografie und Beschreibung. Ziel ist es auch die Kulturlandschaft kennenzulernen, indem wir Fundorte, Römersteine, Geländedenkmale und Kirchen in der Umgebung besuchen.

Förderbeitrag für die Ausgrabung: € 500.–

Übernachtungsmöglichkeiten in Globasnitz:

- Gasthof Hudl, 9142 Globasnitz Nr. 55 (neben der Kirche), Tel. 04230 212.
- Pension Juenna, 9142 Globasnitz, Tschepitschach 7 (an der Bleiburgerstraße), Tel. 04230 271.

# AUSGRABUNGSSEMINAR

## 2.

### **Einführung in die Ausgrabungstechnik und in die Geschichte einer Region**

**Univ. Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum**

Nur für die Mitglieder des Fördervereines Rudolfinum des Landesmuseums Kärnten

### **2. Gruppe**

Voraussetzung: Zeckenimpfung und Teamfähigkeit

Wichtig: Sonnen- und Regenschutz, Arbeitshandschuhe, Notizblock sowie Interesse an historischen und archäologischen Fragestellungen mitbringen.

**2. Gruppe:** max. sechs Teilnehmer

Termin: 8. August 2010 und 16. August – 20. August 2010

So, 8. August, 14 Uhr ,Treffpunkt: Archäologisches Pilgermuseum („archäologie am pilgerweg“) im Zentrum von 9142 Globasnitz. Fahrt zum Hemmaberg und Besichtigung der Ausgrabungen, anschließend Besuch des Museums, bis ca. 18 Uhr. Bitte mitschreiben! Sie benötigen die Informationen.

Mo, 16. August – Fr, 20. August: Arbeitszeit 8:00 Uhr bis 16:30.

Die Ausgrabungen sollen die Frage nach dem Heiligtum der keltischen Gottheit Jouenat klären, deren Name auf einem Weihealtar auf dem Hemmaberg bezeugt ist. Von Jouenat leitet sich der Name der römischen Siedlung Juenna und die Bezeichnung Jauntal und Jaunstein Podjuna ab. Die Funde des Vorjahres haben weitere überraschende Erkenntnisse zur Völkerwanderungszeit in Kärnten gebracht.

Nicht nur die unmittelbare Ausgrabungstätigkeit gehört zur Aufgabe des Archäologen, sondern auch Vermessung, maßstabsgerechte Zeichnung, Fotografie und Beschreibung. Ziel ist es auch die Kulturlandschaft kennenzulernen, indem wir Fundorte, Römersteine, Geländedenkmale und Kirchen in der Umgebung besuchen.

Förderbeitrag für die Ausgrabung: € 500.–

Übernachtungsmöglichkeiten in Globasnitz:

- Gasthof Hudl, 9142 Globasnitz Nr. 55 (neben der Kirche), Tel. 04230 212.
- Pension Juenna, 9142 Globasnitz, Tschepitschach 7 (an der Bleiburgerstraße), Tel. 04230 271.

**Schnuppertage**  
**Einführung in die Ausgrabungstechnik und in die Geschichte einer Region**  
**Univ. Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum**

Nur für die Mitglieder des Fördervereines Rudolfinum des Landesmuseums Kärnten

- 11. August 2010  
oder
- 18. August 2010  
oder
- 25. August 2010

Jeweils von 8:00 bis 16:30 Uhr; max. drei Teilnehmer pro Termin.

Treffpunkt: Kirche St. Hemma am Hemmaberg, 9142 Globasnitz.

Förderbeitrag für die Ausgrabung: € 100.– pro Tag.

**Anmeldung für alle Termine zur Ausgrabungstechnik erforderlich bis 10. Juli 2010.**

**Archäologisch - historische Fortbildung**  
**(Leitung: Univ.Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum Kärnten)**

**Hemmaberg, Juenna und Museum**

So, 8. August 2010, 14 Uhr:

Treffpunkt: Archäologisches Pilgermuseum („archäologie am pilgerweg“) im Zentrum von 9142 Globasnitz. Fahrt zum Hemmaberg und Besichtigung der Ausgrabungen, anschließend Besuch des Museums, bis ca. 17 Uhr.

Kosten: € 5.–, Führung: € 1.–

Eintritt für Fördervereinsmitglieder frei.

Eigene Anreise!

**15. August 2010**  
**Farantfest in Globasnitz**

Farant bedeutet Feierabend und war ein geselliges Beisammensein nach einer arbeitsreichen Woche im bäuerlichen Alltag. Auch heuer findet bereits zum 13. Mal am 15. August 2010 das Farant Straßenfest in Globasnitz statt. Strenge Richtlinien und ein Ehrenkodex garantieren dem Gast, dass die auf einer speziellen Speisekarte von Farantwirten angebotenen altbäuerlichen Gerichte und Bauernjausen ausschließlich auf den Bauernhöfen des Farantlandes – Juenna gesät, gewachsen und verarbeitet wurden.

Die museumspädagogische Abteilung des Landesmuseums Kärnten wird zum wiederholten Mal mit den Kindern bunte Mosaik, die in Feinarbeit auf Holzbrettchen gelegt werden und römische Schriftzeichen, die mit Hammer und Meißel in Stein gehauen werden, basteln.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten  
Fachgruppe für Mineralogie/Geologie  
in Kooperation mit dem Landesmuseum Kärnten**

**22. August – 29. August 2010:  
Naturkundliche Bus-Exkursion ins Erzgebirge Böhmen und Sachsen  
(gemeinsame Exkursion mit dem Förderverein Rudolfinum)**

Busfahrt ab Klagenfurt zum ehemaligen Zinnerz-Bergbau Krupka/Graupen, Aussichtspunkt „Mückentürmchen“ bei Krupka und historisch bedeutendes Achatvorkommen von Schlottwitz bei Glashütte – Sammelmöglichkeit! Besuch der „Bastei“ im Elbsandsteingebirg, Museen in und um Freiberg und in Dresden: weltberühmte Sammlung der TU Bergakademie Freiberg, „terra mineralia“ in Schloss Freudenstein, Besucher- und Lehrbergwerk „Reiche Zeche“ in Freiberg, Dom St. Marien, Stadtmuseum Freiberg, Naturalienkabinett Waldenburg, Uhrenmuseum in Glashütte, Schloss Augustusburg, Neues und Historisches Grünes Gewölbe in Dresden und Schloss Pillnitz (mit botanisch interessanter Parkanlage).

Kosten: € 550,-/p.P. im DZ, Busfahrt, 1 N/F Hotel Bonaparte/Chlumec/Böhmen, 5 x N/F Hotel Hubertushof in Freiberg/Sachsen (EZZ € 80,-/EZ nur beschränkt verfügbar!), Exkursionsleitung.

Leitung: Gerhard NIEDERMAYR

**Anmeldung und Information**

Ingrid Wiedner

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt

Home: <http://www.naturwissenschaft-ktn.at/>

Tel.: 050 536 30574

Fax: 050 536 30597

**18. September 2010  
Exkursion Museum Liaunig, Kiki Kogelnik und Werner Berg  
Exkursionsleitung Mag. Robert Wlattnig**

9:00 Uhr: Abfahrt vor dem Landesmuseum Kärnten

10:00 Uhr: Führung durch das Museum Liaunig, Neuhaus

13:00 Uhr: Mittagessen Gasthof Breznik, Bleiburg

14:30 Uhr: Werner Berg Museum, Bleiburg

16:30 Uhr Rückfahrt nach Klagenfurt

**Tradition und Avantgarde. Kunst in Österreich 1945–1980**

**Museum Liaunig, Neuhaus/Suha (1. Mai bis 31. Oktober 2010)**

Mit einem Schwerpunkt Kunst nach 1945 präsentiert sich das auch baulich erweiterte Museum Liaunig völlig neu. Rund 350 Werke aus der Sammlung sollen vor allem die nationale österreichische Kunstentwicklung umfassend illustrieren. Die nach inhaltlichen und ästhetischen Gesichtspunkten gegliederte Schau zeigt unter anderem Werke von Fritz Wotruba und seiner Schule sowie Vertreter der geometrischen Abstraktion und der informellen Kunstrichtung wie z. B. Hans Bischoffshausen, Hans Staudacher und Arnulf Rainer, Aktionisten wie Günther Brus oder Einzelgänger wie Cornelius Kolig und Bruno Gironcoli.

Die österreichische Nachkriegskunst wird hier nach subjektiven Gesichtspunkten gezeigt. Der Privatsammler Herbert Liaunig erhebt in seinem 2009 mit dem Landesbaupreis ausgezeichneten großartigen Museum auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern zeigt hier vor allem seine ganz persönlichen ästhetischen Vorlieben.

### **Besuch der Ausstellung Kiki Kogelnik und Werner Berg im Werner Berg Museum in Bleiburg (1. Mai bis 31. Oktober 2010)**

Anlässlich des 75. Geburtstages von Kiki Kogelnik treffen in dieser Ausstellung zwei eng mit der Stadt Bleiburg verbundene Künstler aufeinander. Die wieder ausgezeichnet gestaltete Schau im Werner Berg Museum soll Anknüpfungspunkte und Parallelen zwischen den beiden Künstlern hervorheben. Im Zentrum der Schau stehen einerseits die Holzschnitte von Werner Berg und die in den 1960er Jahren entstandenen sogenannten „hangings“ von Kiki Kogelnik. Die durchaus gesellschaftskritischen Inhalte dieser Werke, in denen sich Elemente aus der Zweidimensionalität des Bildes lösen und eine räumliche Wirkung entfalten, war ein Kunstgriff, der für Kogelniks weiteres Schaffen grundlegend werden sollte.

Die am 22. 1. 1935 in Graz geborene und in Bleiburg aufgewachsene Künstlerin Kiki Kogelnik verlegte nach Abschluss ihres Kunststudiums in Wien, 1961 ihren Wohnsitz nach New York. und orientiert sich ab diesem Zeitpunkt an der amerikanischen Pop-Art. Im letzten Lebensjahrzehnt bis zu ihrem frühen Tod am 1. Februar 1997 hielt sich die Künstlerin wieder häufig in Österreich auf. Sowohl in Wien als auch im Haus ihrer Mutter in Bleiburg standen ihr eigene Ateliers zu Verfügung, sodass sehr rasch größere Arbeiten in Kärnten entstehen konnten: z. B. 1988 eine Installation auf der Straßburg, 1994 der *Doorman* für das Europäische Design Depot in Klagenfurt und der *Freyungsbrunnen* in Bleiburg und schließlich 1996 der *Totentanz* im Karner von Stein im Jauntal. Die international arrivierte Pop-Art-Künstlerin Kiki Kogelnik war in Kunstkreisen vor allem für ihre Weltoffenheit und außergewöhnliche Kreativität bekannt.

Kosten (Bus, Eintritte und Führungen im Liaunig Museum und Werner Berg Museum): € 45.–  
/ Für Fördervereinsmitglieder: € 42.–/ Für Inhaber der Kärnten Card (bitte bei der Anmeldung angeben): € 40.–

**Anmeldung bis 10. August 2010 erforderlich!**

### **23. September 2010, 19:00 Uhr: Landesmuseum Kärnten Eröffnung der Sonderausstellung „Ja zu Österreich – 90 Jahre Kärntner Volksabstimmung“**

Zum 90sten Mal gedenkt Kärnten heuer der Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920. Mit diesem demokratischen Bekenntnis zu Österreich ist auch der vorangegangene Kärntner Abwehrkampf verbunden. Erleben Sie in dieser Sonderausstellung die wichtigsten Stationen der Geschichte Österreichs von 1918 bis heute. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die historischen Ereignisse rund um die Kärntner Volksabstimmung, die hier vor allem aus der Sicht von Presse und Kunst vorgestellt werden.

### **4. November 2010, 19:00 Uhr, Landesmuseum Kärnten Eröffnung der Sonderausstellung „BRAVO – 55 Jahre Erfolgsgeschichte des Kultmagazins“**

Drehen Sie an der Zeituhr. Erinnern Sie sich an die letzten sechs Jahrzehnte zurück, mit Ihren Stars aus Film und Fernsehen und erleben die Hits dieser Jahrzehnte. Was haben Jugendkulturen bis heute in der Gesellschaft verändert? Welchen Einfluss hat BRAVO dabei genommen? Wie haben Kärntnerinnen und Kärntner diese Zeit erlebt? Lassen Sie die Erinnerungen an Ihre Jugend aufleben und vergleichen Sie diese Zeit mit den aktuellen Bedürfnissen der Jugend von heute.

**Wir dürfen noch auf folgende interessante Ausstellungen aufmerksam machen:**

- **Bis 16. Mai 2010: Herbert Boeckl Retrospektive, Museum Moderner Kunst Kärnten.**  
Der Klagenfurter Maler Herbert Boeckl (1894 – 1966) zählt zu den bedeutendsten Künstlern der österreichischen Moderne. Die mit rund 150 Werken umfangreiche (Ölbilder, Zeichnungen, Aquarelle und Plastik) Retrospektive bietet einen repräsentativen Überblick über sämtliche Werkperioden des großartigen Malers. Da so eine große Ausstellung mit Werken Herbert Boeckls in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr zustande kommen kann, sollte man die Gelegenheit zum Besuch dieser Schau nutzen.
- **Bis 11. Juli 2010: Leopold-Resch-Ausstellung. Kärntens bekanntester Trachten- und Brauchtumsmaler, Schloss Albeck , 9571 Sirnitz.**

Änderungen vorbehalten

Anmeldung und Information unter  
Tel.: +43 (0)50536 30549 oder  
info@landesmuseum-ktn.at